



Neue Wohnform im Quartier

ServiceWohnen in PS:patio!

Als Gemeinschaftsprojekt der Partner Stadt, Bauhilfe und DiakonieZentrum im Jahr 2009 entstanden, ist PS:patio! inzwischen aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Gemeinsam gestalten wir im Winzler Viertel den Lebensraum für Generationen.

Die Idee: Wohnraum für Menschen, die im generationenübergreifenden Miteinander voneinander profitieren können. Sei dies durch gegenseitige Hilfen, durch das offene, kommunikative Mit- und Für-einander im täglichen Leben oder durch

professionelle Pflege- und Serviceangebote der Ökumenischen Sozialstation vor Ort.

Was sich bereits im Juni bei der ersten Informationsveranstaltung zum ServiceWohnen im Theo-Schaller-Saal (vgl. Dialog 7 vom August 2016) angedeutet hatte, stellt sich inzwischen als Tatsache dar. Die Nachfrage nach der neuen Wohnform, die größtmögliche Individualität sicherstellt, gleichzeitig aber auch den Wunsch nach Sicherheit und Gemeinschaft befriedigt, ist

ungebrochen groß. Bereits vor Baubeginn konnten zahlreiche Gespräche mit Interessenten geführt werden.

Am Freitag, 8. Juli, war es dann endlich soweit. Nach langer konzeptioneller Vorarbeit feierten wir mit ca. 100 geladenen Personen den Baustart bei bestem Wetter mit dem symbolischen Spatenstich. Seitdem ist nicht mehr zu übersehen, was da im Herzen von Pirmasens entsteht: spätestens der alles überragende Baukran und die für die Tiefgarage besonders große Baugrube



verraten den neuen Standort des ServiceWohnens in PS:patio!. Besonders gefreut haben wir uns über die eigentlichen Ehrengäste der Veranstaltung. Neben den Projektpartnern waren es nämlich neue Bewohner, die den ersten Spatenstich tätigten.

Bis Ende 2017 werden 20 moderne Wohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Haus Bethanien entstehen. Neben der ebenfalls in den Gebäuden eingeplanten Bankfiliale, ist das so genannte Wohncafé Herzstück des ServiceWohnens. Die

gemütlich eingerichteten Räume werden allen Bewohnerinnen und Bewohnern des ServiceWohnens kostenfrei zur Verfügung stehen.

Das Wohncafé, ein konzeptionelles Element des Bielefelder Modells, dient als Begegnungsstätte und Plattform für gemeinschaftliche Aktivitäten, wie z.B. Einkäufe, gemeinsames Kochen oder den Nachmittagskaffee in guter Gesellschaft. Beginnen wollen wir mit der Geselligkeit jedoch nicht erst im Wohncafé. Bereits jetzt sind erste

Veranstaltungen mit den Bewohnern des ServiceWohnens in Planung.

Autor: Stefanie Phillips

Bei Interesse an den Wohnungen oder dem Projekt kontaktieren Sie bitte Frau Brigitte Sotzko, Tel. 0 63 31 / 5 22-133 oder brigitte.sotzko@diakoniezentrum-ps.de